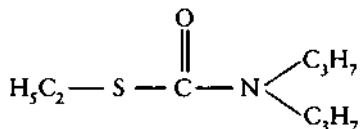


EPTC

Synonym:

S-Ethyl-N,N-dipropylthiocarbonat

Chemische Formel:**Beschaffenheit:**

Gelbliche bis braune Flüssigkeit; für Thiocarbamate typischer Geruch;

Dampfdruck (in mbar bei 25 °C) 0,047;

Siedepunkt (in °C bei 40 mbar) 137;

Löslichkeit (in g/100 ml bei 20 °C) Wasser: 0,037

Vorkommen:

Eptam 5 Granulat (5 %), C.F. Spiess und Sohn, Pflanzenschutz Urania GmbH;

Eradicane (720 g/l), Agrotec Gesellschaft für Herstellung und Vertrieb von Agrarchemikalien mbH,

Stauffer Chemical, Europe S.A., Wacker-Chemie GmbH.

Verwendung:

Herbizid

Wirkungscharakter/Stoffwechselverhalten:

Keine Cholinesterasehemmung. Wirkungsmechanismus beim Säuger weitgehend unbekannt. Mäßige Haut- und Augenreizwirkung beim Kaninchen bei emulgierbarem Konzentrat.

EPTC wird rasch absorbiert, metabolisiert und ausgeschieden. Hauptmetaboliten sind N,N-Dialkylcarbamoyl-Konjugate.

Toxizität:LD₅₀ Ratte oral 1590 mg/kgLC₅₀ Ratte inhal. 31,5 mg/l (1 h)**Symptome:**

ZNS-Depression, Ataxie. Leichte Augen- und Hautreizung.

Nachweis:*akut:*

Saure Hydrolyse, Gaschromatographie, Kresstest.

chronisch:

Nachweis der Speichergifte durch Untersuchung einer operativ entfernten Fettgeschwulst im TOX-Labor.

Therapie:

akut:

Vitaltherapie.

Beatmung, Intubation, Plasmaexpandergabe, Natriumbicarbonatlösung.

Vergiftungstherapie:

Haut und Augen mit H₂O oder besser mit Roticlean spülen.

Nach Verschlucken Kohle-Pulvis trinken lassen, anschließend Magenspülung mit Natriumcarbonatlösung 2%ig.

Kein Erbrechen auslösen (Lösemittel!).

Asservierung:

Mutmaßlicher Giftträger bzw. -behälter, Magenspülwasser, Blut;

rasche Aufarbeitung ist notwendig, da Carbamate schnell metabolisiert und ausgeschieden werden.

chronisch:

– Expositionsstopp:

Alle diesbezüglichen Giftquellen meiden (siehe Vorkommen).

– Giftherde beseitigen:

Nach Diagnose eines Erfahrenen (s. Klinische Toxikologie in der Zahnheilkunde, ecomed) alle Zahnwurzeln, die im Kiefer-Übersichts-Röntgen gifthalig sind, ziehen (zur Untersuchung ins Tox-Labor senden), ausfräsen und zur Langzeitentgiftung der Wunde Salbenstreifen (Terracortil-Augensalbe) alle 3 Tage, 6 Wochen lang erneuern. Keine im MELISA-Allergietest allergisierenden Zahnmaterialien im Mund belassen.

– Zusatzgifte meiden:

Nahrungsgifte (Pestizide, Metalle), Verkehrsgifte (Benzol, Blei, Formaldehyd), Wohngifte (Formaldehyd, Lösemittel, Pestizide), Kleidergifte (Formaldehyd, Farben).

– Vitamin- und eiweißreiche Nahrung:

Frische Nahrung, Gemüse, Fleisch.

Viel Bewegung an frischer Luft.

Täglich zwei Liter Leitungswasser trinken.

Positives Denken, viel Freude, glückliches Sexualleben.

– Wasserlösliches Gift aus Speicher entfernen:

Unterbrechung des Leber-Galle-Blut-Kreislaufs durch das Bindemittel Kohle: jeden 3. Tag je ein Eßlöffel (10 g Kohle-Pulvis im Einmalbecher) trinken lassen.

– Erst nach erfolgreicher Durchführung obiger Maßnahmen Versuch einer medikamentösen Beeinflussung der Organschäden:

Schwindel: Gingko biloba(3x20mgTebonin forte)

Schwäche bei „MS“: Calciumantagonist (3 x 200 mg Drgs. Spasmocyclon)

Schlafapnoe: Theophyllin abends

Tetanie: Ca-EAP–3x2Drugs.

Immun-/u. Nervenstörung: Johanniskraut-Tee trinken